



Lernertexte zuverlässig bewerten: Die mehrsprachige Plattform für die europäischen Referenzniveaus MERLIN

Andrea Abel

Institut für Fachkommunikation und Mehrsprachigkeit (EURAC)

andrea.abel@eurac.edu

www.eurac.edu/iscm



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme





Aufbau

1. Hintergrund
2. Ziele
3. Datengrundlage und -vorbereitung
4. Datenbe- und -verarbeitung
5. Ausblick: Datenabfrage und -darstellung

1. Hintergrund

- Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GERS) als DAS Instrument für die Entwicklung von Sprachtests, Curricula und Sprachlehrwerken in Europa
- Kernstück des GERS: Niveaustufen & Deskriptoren
- Mangel an empirisch begründeten Materialien mit Bezug auf den GERS zur Veranschaulichung der Referenzniveaus

Kooperationsprojekt:

- Finanzierungsrahmen: Lifelong Learning Programme, Projektdauer: 01/2012 – 12/2014
- Projektpartner: Technische Universität Dresden (DE) (Lead Partner), EURAC (IT), Charles University (CZ), telc GmbH (DE), Berufsförderungsinstitut Oberösterreich (AT), Eberhard-Karls-Universität Tübingen (DE), European Center of Modern Languages - Council of Europe (AT) (Assoziierter Partner)

2. Ziele

- Schaffung einer didaktischen, interaktiven und kostenlos zugänglichen Online-Plattform mit authentischen Lernerdaten
- Erarbeitung einer Projektdatenbank mit schriftlichen Texten aus standardisierten, GERS-bezogenen Sprachtests für die Sprachen Deutsch, Italienisch und Tschechisch
- Überprüfung der Validität von GERS-Deskriptoren
- Zielgruppen: Lehrende, Lehrerausbilder, Lehrbuchautoren, Testentwickler, politische Entscheidungsträger

3. Datengrundlage und -vorbereitung

Datengrundlage:

- standardisierte Tests (Quellen: telc, DE: Deutsch & Italienisch, UJOP-Karls Universität Prag, CZ, UNICert, DE: Tschechisch)
- schriftliche Lernertexte, inkl. Metadaten (L1, Alter, Geschlecht ...)

	Deutsch	Italienisch	Tschechisch	
A1	229	229		
A2	228	224	131	
B1	231	223	171	
B2	225	222	131	
C1	226			
TOTAL	1139	898	433	2470

3. Datengrundlage und -vorbereitung

Datenvorbereitung – Bewertung:

- professionelle Bewerter – Bewertertraining
- Neubewertung (ca. 10% doppelt bewertet) mit eigenem Raster: holistische Skala (Globalskala: Spektrum sprachlicher Mittel allgemein) & analytische Skalen →
Bewertungskriterien:
 - Wortschatzspektrum, Wortschatzbeherrschung, Grammatische Korrektheit, Kohärenz und Kohäsion, Soziolinguistische Angemessenheit, Orthographie
- Qualitätskontrolle: u.a. Inter-/Intraraterreliabilität, Berechnung eines „fairen“ Durchschnitts (Multifacetten-Raschanalysen)



3. Datengrundlage und -vorbereitung

Datenvorbereitung – Transkription:

- XML-editor (XMLMind)
- Annotationsschema zur Auszeichnung von Textmerkmalen (z.B. Einfügungen, Tilgungen, unlesbare Elemente)
- Anonymisierung
- Richtlinien zur Verwendung des Schemas
- Qualitätskontrolle und Korrekturen
- = Grundlage für die Erstellung des dreisprachigen Lernerkorpus

3. Datengrundlage und -vorbereitung

Nutzermodellierung :

- Erhebung der inhaltlichen sowie technischen Anforderungen an die MERLIN-Plattform (quantitative u. qualitative Befragung)
- Inhaltlicher Teil
 - Merkmale von Lernersprache, die von Nutzerseite als relevant erachtet werden
- Technischer Teil
 - Anforderungen bezüglich der Such- und Anzeigefunktionalitäten der Plattform, der technischen Gegebenheiten, Arbeitsrealitäten der NutzerInnen



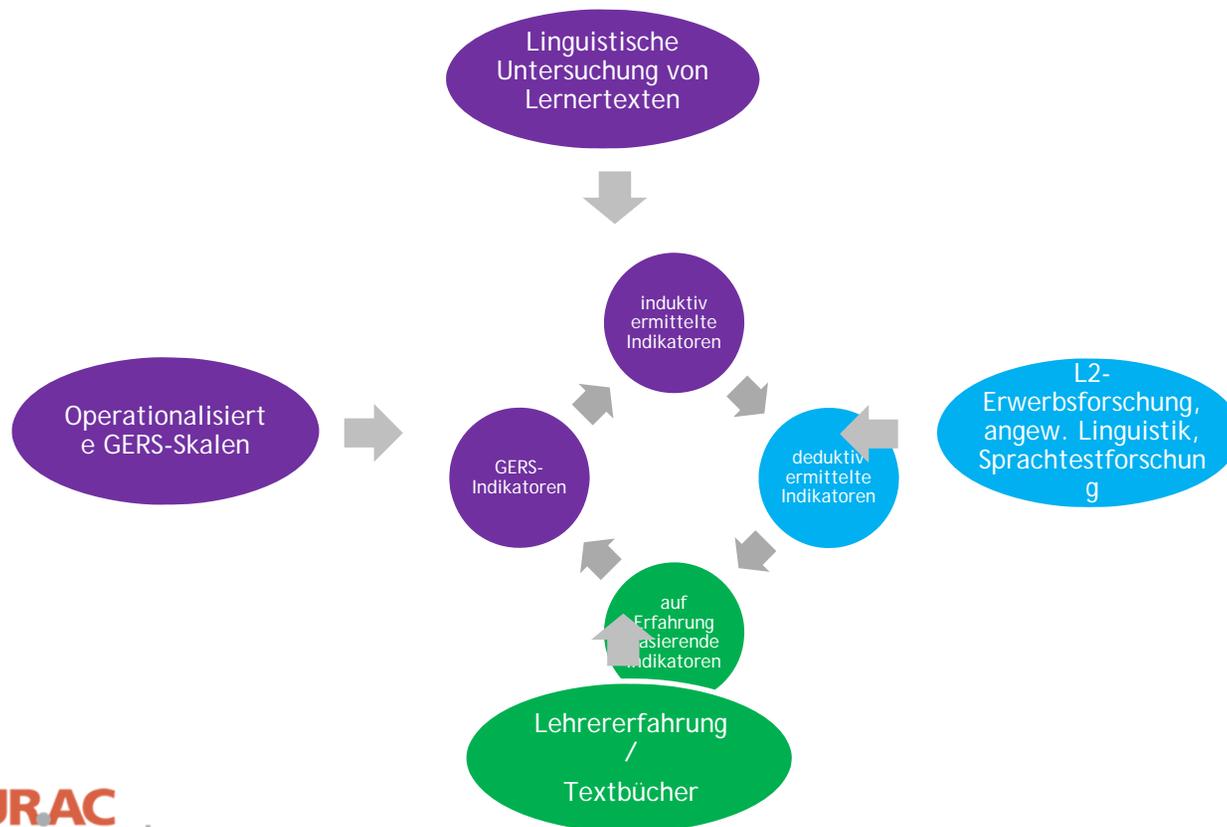
4. Datenbe- und -verarbeitung

Linguistische Analysen:

- Identifizierung von L2-Kompetenz-Indikatoren für die Datenannotation, -analyse und -abfrage
- Indikatoren aus vier verschiedenen Perspektiven bzw. Quellen:
 1. Nutzerbasierte Indikatoren (Lehrende, Lehrbuchautoren, Tester, Lernende): Kriterien aus Nutzerbefragung sowie Lehrwerkanalysen
 2. Deduktive Indikatoren: einschlägige linguistische Fachliteratur (L2-Erwerb, Sprachtestforschung, angewandte Linguistik ...)
 3. GeRS-Indikatoren: Operationalisierung der zum Teil implizit genannten Indikatoren in den GERS-Skalen (Kapitel 5; Skalen: Kriterien Bewertungsraster)
 4. Induktive Indikatoren: qualitative Analyse von 10 Texten pro Level und Sprache

4. Datenbe- und -verarbeitung

Indikatoren aus vier verschiedenen Perspektiven bzw. Quellen:



4. Datenbe- und -verarbeitung

Indikatoren – Beispiel „Wortschatz“:

- Nutzerbasierte Indikatoren: z.B. Wortschatzumfang, Bedeutung und Angemessenheit (Einzelwörter – idiomatische Wendungen), Synonyme, falsche Freunde, Interferenzen
- Deduktive Indikatoren: z.B. Verwendung formelhafter Sequenzen (Kollokationen, (Voll-)Idiome, kommunikative Phraseologismen), lexikalische Dichte, Verwendung bzw. Verteilung bestimmter Wortarten, lex. Breite, lex. Gewandtheit, Anteil hoch- vs. niedrigfrequenter lexikalischer Einheiten, Korrektheit/Anzahl lex. Fehler, Text-, Satz-, Wortlänge etc. und entsprechende Maße (z.B. Advanced Guirauds Index, Yule's K etc.)
- GeRS-Indikatoren: z.B. Wortschatzdichte/-umfang, Idiomatizität und Korrektheit, Wiederholungen
- Induktive Indikatoren: z.B. Wortbildungsfehler, semantische Fehler, Verwendung formelhafter Sequenzen, Wiederholungen, Zitate aus der Aufgabenstellung, Register – Grade an Formalität

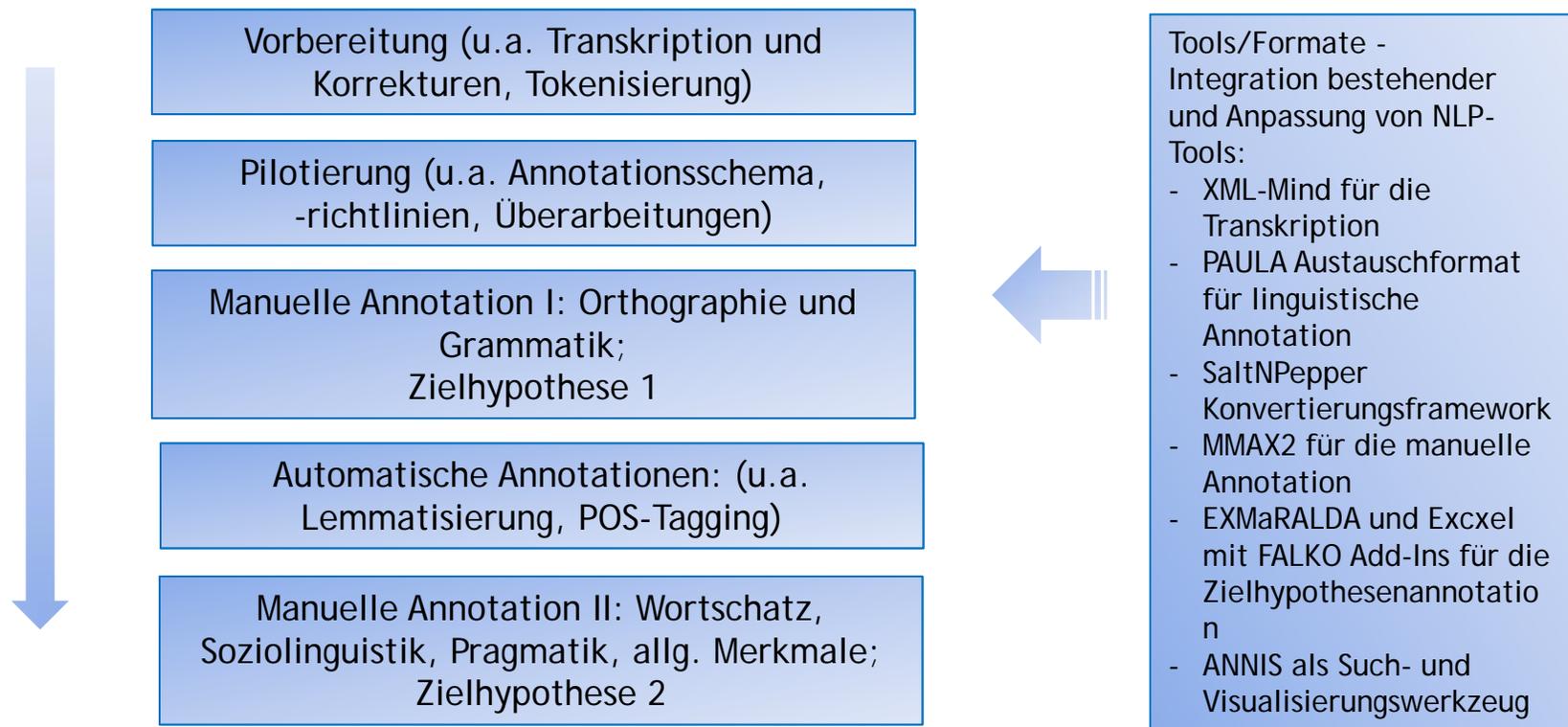
4. Datenbe- und -verarbeitung

Annotation:

- Erstellung eines Annotationsschemas/Tagsets zur Erfassung von Fehlern und anderen Merkmalen von Lerner Sprache sowie eines Annotationshandbuchs
- Verwendung von Zielhypothesenannotation (nach Falko – HU Berlin, Leitung: Anke Lüdeling)

4. Datenbe- und -verarbeitung

Überblick Annotationsablauf:





5. Ausblick: Datenabfrage und -darstellung

Vorbereitung der MERLIN-Plattform:

- Interface-Spezifizierung (Basis: u.a. Nutzermodellierung, didaktisch orientierte Funktionalitäten)
- Pilotierung mit Nutzergruppen & Überarbeitung
- Fertigstellung Online-Plattform



5. Ausblick: Datenabfrage und -darstellung

Online-MERLIN-Plattform – Inhalte & Funktionalitäten:

- Zugang kostenlos im Internet, Verwendung von Tools & Ressourcen unter Open Source Lizenz
- umfassend annotiertes dreisprachiges Lernerkorpus (Deutsch, Italienisch, Tschechisch)
- Möglichkeit des Vergleichs lernersprachlicher Phänomene aus drei Sprachfamilien (germanisch, romanisch, slawisch)
- Zugang zu Volltexten sowie zu Einzelphänomenen
- Durchsuchbarkeit nach einer Vielzahl an lernersprachlichen Phänomenen (z.B. Wortstellung, Kollokationen, Grußformeln)
- Erstellung von Wortlisten (z.B. Anzeige von Wörtern bestimmter Wortarten auf unterschiedlichen GERS-Niveaus)

5. Ausblick: Datenabfrage und -darstellung

- Abfrage statistischer Maße (z.B. Komplexitätsmaße, Maße zur Wortschatzkompetenz)
- Sortierung von Abfragen (z.B. GERS-Niveaustufe, lernersprachliche Phänomene, Aufgaben, Metadaten wie L1, Geschlecht ...)
- verschiedene Möglichkeiten zum Export von Daten und zur Erstellung von Ad-hoc-Arbeitsblättern



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Andrea Abel
für das MERLIN-Team